



Provida Unternehmerreport:  
**Robuster Wirtschaftsausblick  
und kritische Stellung der  
Unternehmer zur  
Altersvorsorge 2020**



**eine Wirtschaftsstudie von Provida**  
durchgeführt durch das  
**Institut für Unternehmensführung IFU-FHS,**  
Kompetenzzentrum für Finanzmanagement  
und Controlling



# Inhalt

Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick . . . . .	4
Wirtschaftlicher Ausblick auf das Jahr 2017 . . . . .	5
Wichtige Grössen für die Unternehmensführung . . . . .	6
Finanzielle Risiken . . . . .	7
Finanzielle Unternehmensführungsgrössen . . . . .	8
Finanzierung . . . . .	8
Geringere Renditeerwartungen auf dem Eigenkapital . . . . .	9
Branchenentwicklung und die grössten Sorgen . . . . .	10
Unternehmerische Einschätzung der Altersvorsorge 2020 . . . . .	12
Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR) . . . . .	14

## Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

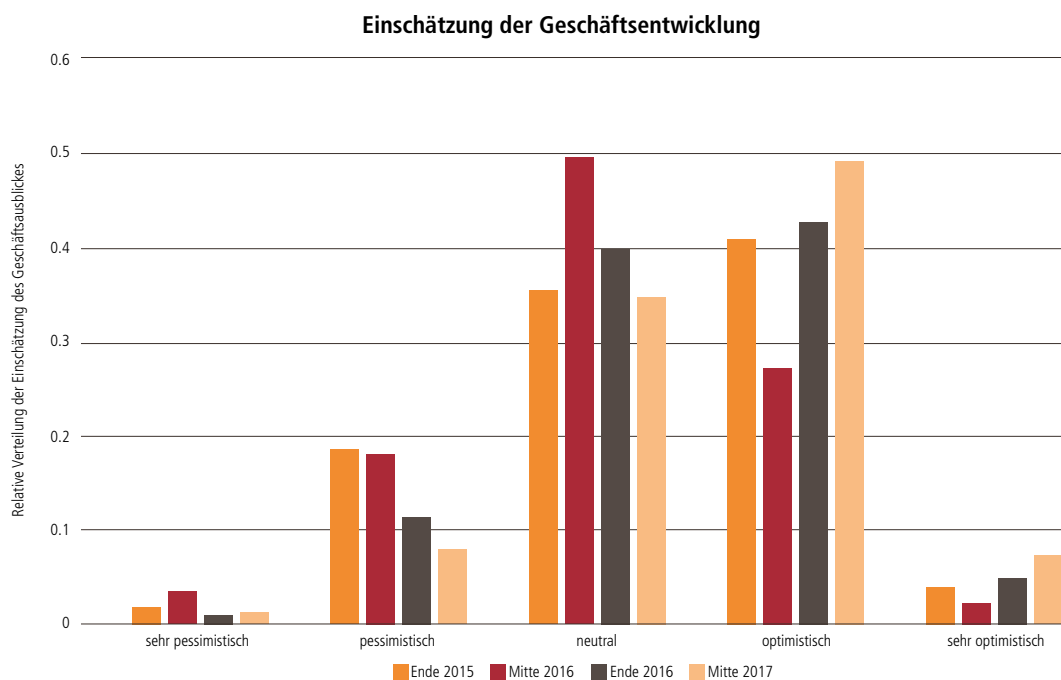
Der unternehmerische Ausblick auf das restliche Jahr 2017 zeigt folgendes Bild:

- Die Zuversicht für die nächsten sechs Monate des Jahres 2017 hat nochmals zugenommen im Vergleich zur Befragung zum Jahresbeginn.
- Der positive Ausblick schlägt sich in allen wichtigen Unternehmensgrössen nieder.
- Die Beurteilung der gegenwärtigen Risiken verbleibt stabil, wobei das Wechselkursrisiko leicht rückläufig ist.
- Bei der Finanzierungsseite wird erwartet, dass vor allem in den nächsten sechs Monaten die Eigenkapitalfinanzierung zulegen wird.
- Die durchschnittliche Eigenkapitalerwartung für die nächsten sechs Monate beträgt 4.6%.
- Obwohl das Liquiditätsrisiko sich kaum verändert hat, gehört es zu den grössten Sorgen der Unternehmen, dass die Liquidität zu einem Problem werden könnte in den nächsten sechs Monaten. Kleinere Unternehmen sind von dieser Problematik stärker betroffen.
- Die Unternehmer sind der Auffassung, dass sich die Altersvorsorge 2020, über welche im September eine Volksabstimmung durchgeführt wird, negativ auf den Erfolg ihres Unternehmens auswirken kann.
- Die grössten Herausforderungen in diesem Zusammenhang sind zusätzliche Kosten und verteuerte Produkte und Dienstleistungen, sofern die Finanzierung über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer führt.
- Die Unternehmer sind der Auffassung, dass eine Flexibilisierung des Rentenalters und eine Stärkung der Selbstvorsorge die effektiven Massnahmen sind, um die Sicherung der Sozialwerke zu erreichen.



## Wirtschaftlicher Ausblick auf das Jahr 2017

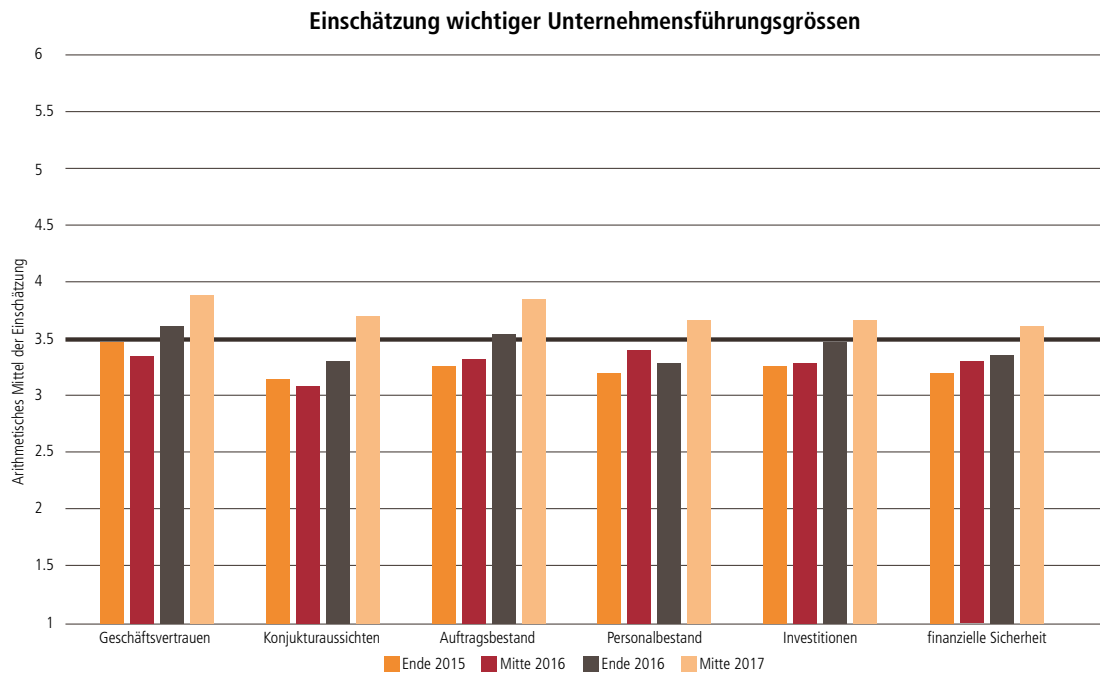
Bereits zu Jahresbeginn hat sich gezeigt, dass die Unternehmer positiv auf das Jahr 2017 blicken. Ihre Einschätzung hat sich bestätigt und gar gefestigt. Der Anteil an Unternehmern, welche einen optimistischen Ausblick oder einen gar sehr optimistischen Ausblick haben, hat sich deutlich erhöht. Diese Feststellung zieht sich durch alle Branchen und Unternehmensgrößen hindurch. Der wirtschaftliche Aufschwung ist breit abgestützt. Der positive Ausblick lässt sich auch in anderen Grössen der finanziellen Unternehmensführung erkennen.



Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 419

## Wichtige Grössen für die Unternehmensführung

Die wirtschaftliche Erholung schlägt sich auch in wichtigen Grössen der Unternehmensführung nieder. Das Erfreuliche ist insbesondere, dass sich der positive Ausblick auch in Investitionen und in Neuanstellungen niederschlagen wird. Zugleich hat die finanzielle Sicherheit offensichtlich zugenommen.



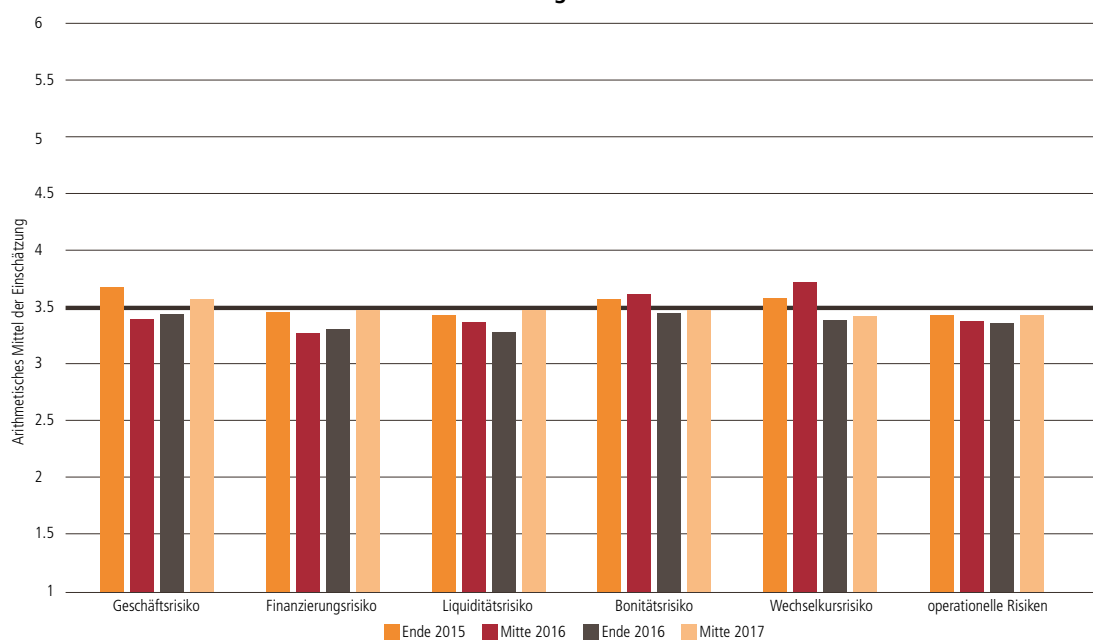
1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend  
 Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 324



## Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Mit einem steigenden Auftragsbestand kann von steigenden Geschäftsrisiken ausgegangen werden. Auch die Finanzierungsrisiken hängen zu einem wesentlichen Teil von der Entwicklung des Umsatzes ab bzw. den darin begründeten Finanzierungsbedürfnissen. Interessant ist, dass das Wechselkursrisiko stabil verbleibt. Dies ist allerdings nicht gleichzusetzen mit der bestehenden Herausforderung wegen des starken Schweizer Frankens.

Einschätzung Finanzrisiken



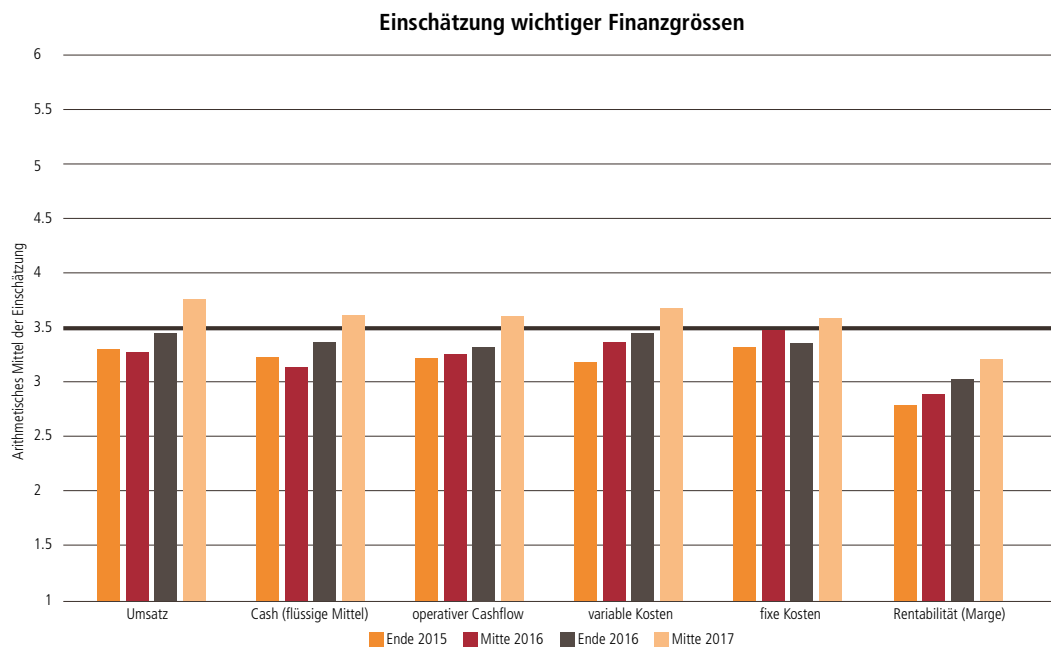
1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 289



## Finanzielle Unternehmensführungsgrößen

Der wirtschaftliche Ausblick schlägt sich auch in den finanziellen Unternehmensgrößen nieder. Mit dem Liquiditätsrisiko, welches leicht zunehmen soll, wird auch der Bestand an Flüssigen Mitteln sowie der operative Cashflow sichtbar zulegen. Allerdings nehmen die Unternehmer auch an, dass die variablen und fixen Kosten offensichtlich zulegen. Bei den fixen Kosten kann dies auf die erhöhten Investitionen zurückgeführt werden.

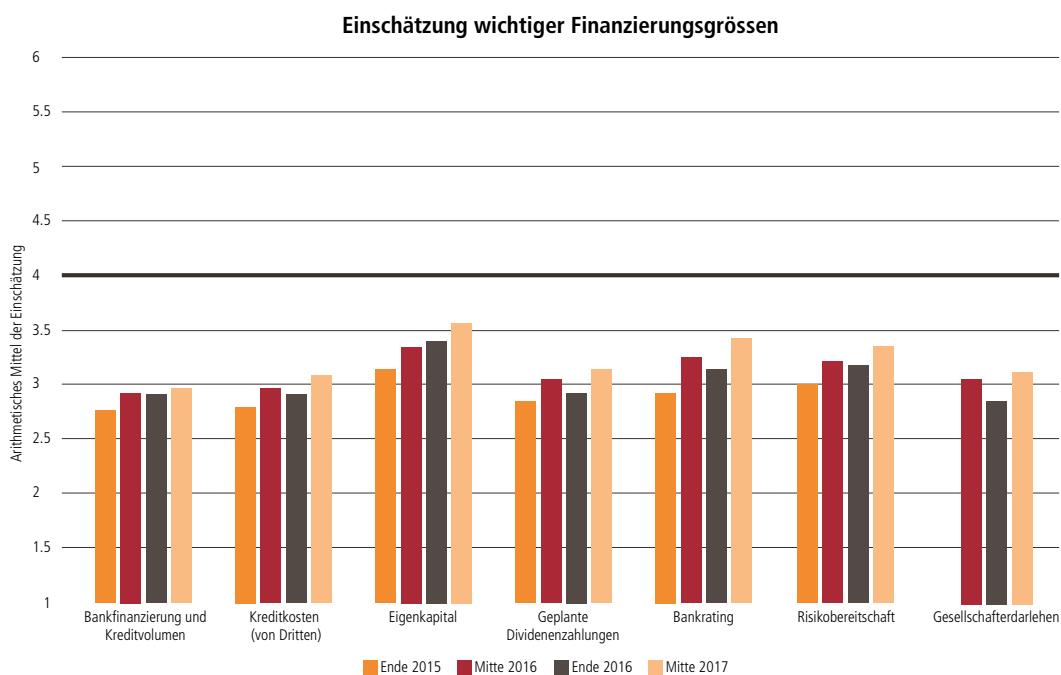


1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 274

## Finanzierung

Obwohl die Unternehmen von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgehen, schlägt sich dies in den finanziellen Unternehmensgrößen nur zurückhaltend nieder. Die Bankenfinanzierungen bleiben stabil. Die Eigenkapital- und Gesellschafterfinanzierungen nehmen zu, aber auch die Dividendenerwartungen.



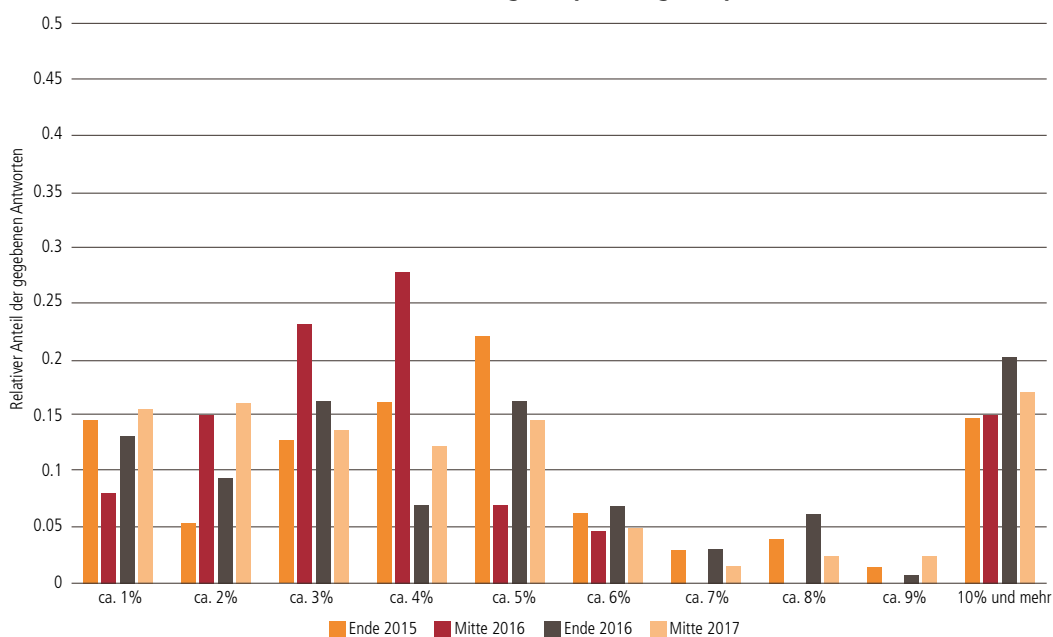
1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 245

## Geringere Renditeerwartungen auf dem Eigenkapital

Die erwartete Rendite auf dem Eigenkapital für das Jahr 2017 liegt zwischen 4% und 5%. Die um die Antworten gewichtete Eigenkapitalanforderung liegt bei 4.6%. Es ist allerdings zu bemerken, dass mit zunehmender Unternehmensgrösse die Eigenkapitalanforderungen steigen. Dies lässt sich damit erklären, dass die Risikobereitschaft im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig ist. Die Vorgabe der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die Bewertung von privat gehaltenen Aktien wird für das Jahr 2016 mit 7% festgelegt.

### Erwartete Rendite auf dem Eigenkapital (Eigenkapitalkosten)



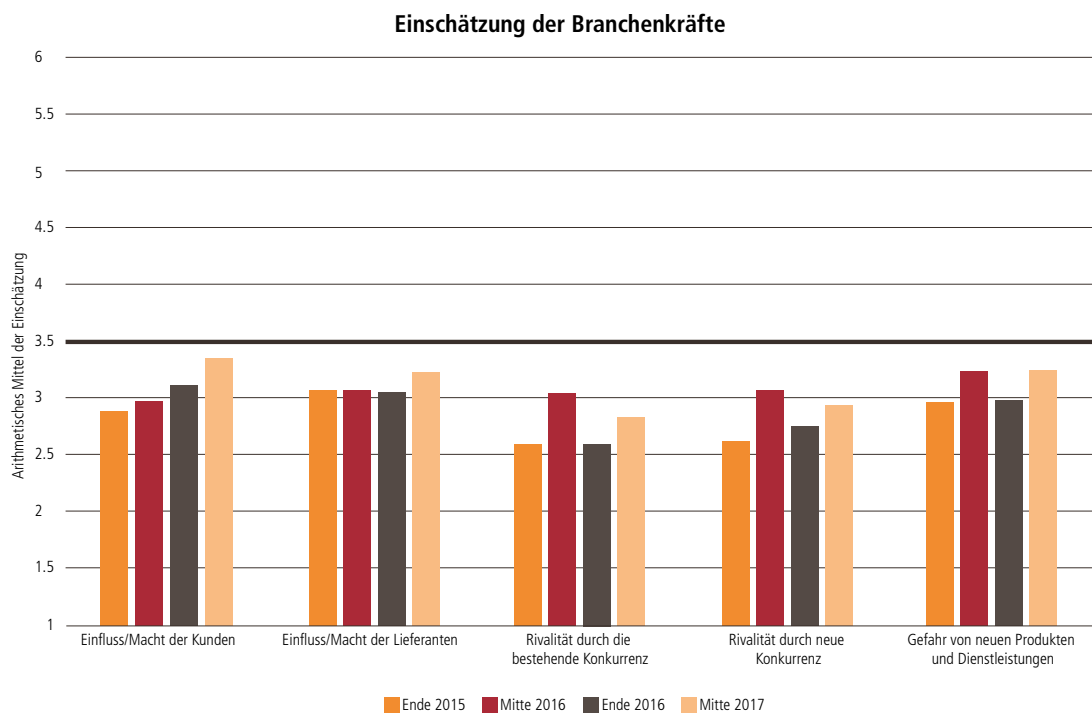
Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 243

## Branchenentwicklung und die grössten Sorgen

Ein Blick in die Brancheneinschätzung zeigt, dass sich im Vergleich zum Vorjahr nach Meinung der Unternehmer eine leichte Entspannung abzuzeichnen scheint. Insbesondere die Marktmacht der Kunden wird weniger als Gefahr angesehen. Dies kann damit erklärt werden, dass viele Klein- und Mittelunternehmen Nischenstrategien verfolgen und enge Beziehungen zu ihren Kunden pflegen. Die Rivalität wird allerdings unverändert immer noch als eine Gefahr angesehen.

Zu den grössten Sorgen der Unternehmer zählen:

- zunehmende Liquiditätsprobleme (31 Nennungen)
- Fachkräftemangel (17 Nennungen)
- rasante Veränderungen (14 Nennungen)
- ausländische Konkurrenz, welche zunimmt (13 Nennungen)
- Regulierung (13 Nennungen)
- unsichere Auftragslage, Rivalität (10 Nennungen)
- eigene Gesundheit (8 Nennungen)
- fehlende Wettbewerbsfähigkeit aufgrund des starken Schweizer Franken (5 Nennungen)
- Gefahr von der Digitalisierung (3 Nennungen)
- Nachfolgeregelungsproblematik (3 Nennungen)



1 = sehr grosse Gefahr, 2 = grosse Gefahr, 3 = kleine Gefahr, 4 = kleine Chance, 5 = grosse Chance, 6 = sehr grosse Chance

Quellen: Provida Unternehmerreport 2017, N = 243



## Unternehmerische Einschätzung der Altersvorsorge 2020

Die Altersvorsorge 2020 ist das zentrale Thema der zweiten Jahreshälfte, welches auf den Unternehmenserfolg einen unmittelbaren Einfluss hat. Einerseits sind zusätzliche Kosten in Form von Arbeitgeberbeiträgen zu erwarten. Andererseits sind Rentner wichtige Kunden, die Produkte und Dienstleistungen beziehen. Allerdings profitieren nicht alle Unternehmen im gleichen Masse von dieser Kundschaft. Insbesondere Unternehmen mit einem hohen Exportanteil können aus der demografischen Entwicklung in der Schweiz kaum Nutzen ziehen.

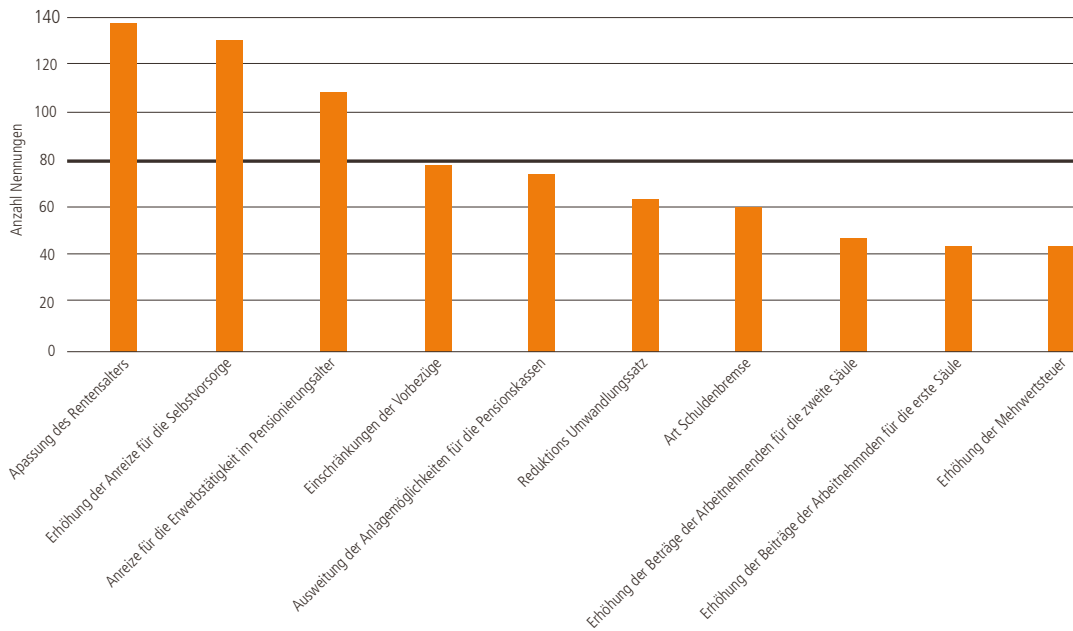
Rund 58% der befragten Unternehmer sind der Meinung, dass sich die Altersvorsorge 2020 sehr negativ bis eher negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken wird. Hiervon sind jedoch 44% der Meinung, dass sich die Altersvorsorge eher negativ auf den Unternehmenserfolg auswirken wird. Rund 33% der Auffassung, dass sich die Altersvorsorge 2020 eher positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Aufgrund ihrer Komplexität sind die Auswirkungen der Altersvorsorge 2020 für die Unternehmer schwer zu beurteilen.

Einflusskategorie auf den Unternehmenserfolg	Bauhauptgewerbe	Baunebengewerbe	Dienstleistungen	Handel	Maschinen-, Metall- und Elektroindustrie	Sozialwesen	Informationstechnologie	Gesundheitswesen	Hotellerie und Gastronomie	andere Branchen	Gesamttergebnis
sehr negativ	0.00%	0.97%	0.97%	0.49%	0.00%	0.49%	0.00%	0.00%	0.97%	0.00%	3.88%
negativ	1.46%	0.49%	2.43%	0.00%	3.88%	0.00%	0.97%	0.49%	0.49%	0.49%	10.68%
eher negativ	6.31%	5.34%	9.71%	3.40%	8.74%	0.97%	2.43%	2.91%	1.94%	2.91%	44.66%
eher positiv	5.34%	1.94%	6.31%	3.88%	2.43%	0.49%	3.40%	3.88%	1.46%	3.88%	33.01%
positiv	0.00%	0.49%	1.46%	0.00%	0.97%	0.00%	0.49%	1.46%	0.00%	0.49%	5.34%
sehr positiv	0.00%	0.00%	0.97%	0.00%	0.00%	0.49%	0.49%	0.00%	0.49%	0.00%	2.43%
<b>Totale</b>	<b>13.11%</b>	<b>9.22%</b>	<b>21.84%</b>	<b>7.77%</b>	<b>16.02%</b>	<b>2.43%</b>	<b>7.77%</b>	<b>8.74%</b>	<b>5.34%</b>	<b>7.77%</b>	<b>100.00%</b>

Tabelle: Einfluss auf den Unternehmenserfolg nach Branchen

Unbestritten ist jedoch, dass Massnahmen notwendig sind, um die Sozialversicherungen langfristig zu sichern. Wirksame Massnahmen sind die Erhöhung des Rentenalters, die Erhöhung der Beiträge und die Senkung der künftigen Renten. Alle Massnahmen sind nicht populär und beeinträchtigen die Solidarität zwischen den Generationen. Dennoch sind Massnahmen unumgänglich. Interessanterweise gilt bei den Unternehmern die Senkung des Umwandlungssatzes weit weniger als wirksame Massnahme als die Erhöhung des Rentenalters. Denkbar ist in diesem Zusammenhang eine Flexibilisierung des Rentenalters mit einer Differenzierung nach Branchen oder eine automatische Anpassung nach statistischen Werten, welche jährlich angepasst werden können. Auch sehen die Unternehmer in der Erhöhung der Anreize für die Selbstvorsorge eine hohe Relevanz, wie die Sozialwerke in der Schweiz langfristig gesichert werden können. Hierbei könnten beispielsweise die steuerrechtlichen Abzüge erhöht werden oder es gibt eine mögliche Flexibilisierung der individuellen Vorsorgeansparung in der zweiten Säule.

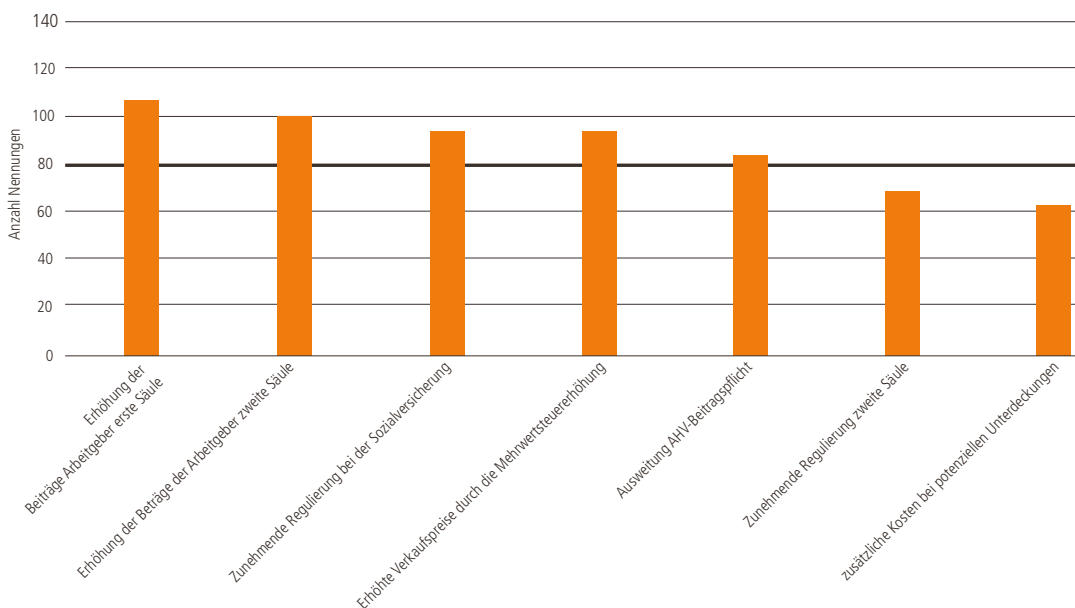
### Einschätzung der Wirksamkeit von Massnahmen gegen den starken Franken



Quellen: Provida Unternehmerreport 2017, N = 219 (Mehrfachnennungen zugelassen)

Für die Unternehmen sind die grössten Herausforderungen in Bezug auf die Altersvorsorge die potenziellen, zusätzlichen fixen Kosten in Form von höheren Beiträgen für die erste und zweite Säule. Zudem bedeutet die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auch eine Verteuerung der Produkte und Dienstleistungen, welche sich in einem tieferen Umsatz der Unternehmen niederschlagen kann. Produkte und Dienstleistungen werden für die Konsumenten teurer.

### Herausforderungen durch die Altersvorsorge 2020



Quellen: Provida Unternehmerreport 2017, N = 219 (Mehrfachnennungen zugelassen)

### Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)

Der Provida Unternehmensreport bietet eine Hilfestellung für die Budgetierung und Planung und soll die Grundlage sein, selbst Vergleiche zu wichtigen Finanzgrössen zu erhalten. Er bezweckt die regelmässige Untersuchung, Befragung und Analyse von Fragen zur finanziellen Unternehmensführung. Er umfasst Aspekte zu zentralen Führungsgrössen, die Branchenentwicklung, finanziellen Kerngrössen und gegenwärtigen Herausforderungen, die sich auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens auswirken können. Zudem umfasst er ein Unternehmer-Sorgenbarometer, um auf aktuelle Themen der Unternehmen hinzuweisen.

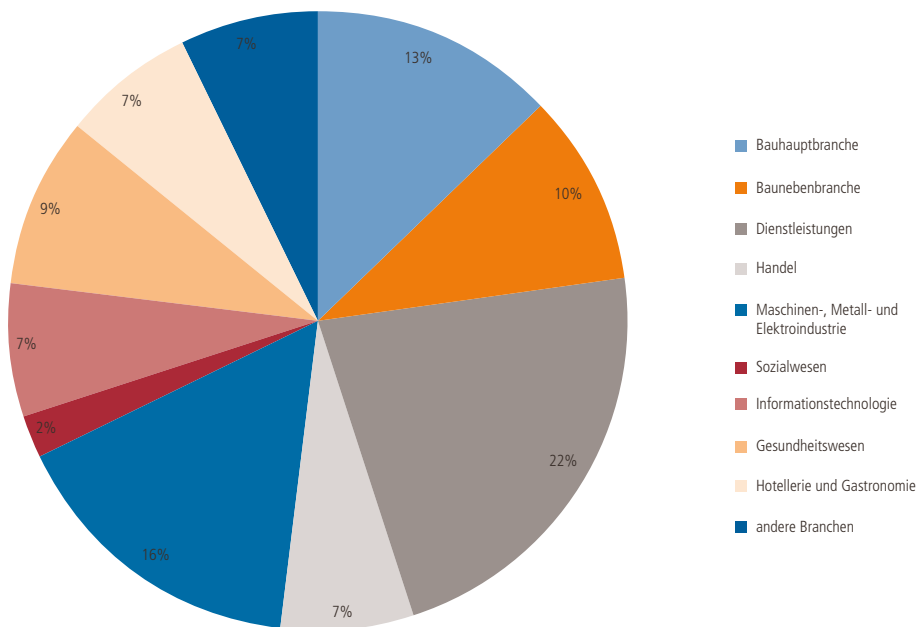
Der Provida Unternehmerreport hat zusätzlich ein Schwerpunktthema, mit welchem ein spezifisches Thema durchleuchtet wird, welche die Schweizer Unternehmen betreffen. Er liefert Antworten auf die relevanten Unternehmerfragen und zeigt Praxisbeispiele und -meinungen auf.

Der Provida Unternehmerreport wird jährlich durchgeführt. Dabei werden Schweizer Unternehmer angeschrieben. Die Befragung setzt sich aus einem Fragebogen zusammen, der online zur Verfügung gestellt wird. Die Perspektive der Befragung ist jeweils die Folgeperiode (ein Jahr) und zeigt die vergangenen Werte auf, sodass eine Entwicklung erkennbar wird.

Per Ende Dezember 2016 sind rund 10'000 Schweizer Unternehmen angeschrieben worden. Die Rücklaufquote beträgt 219 vollständig abgeschlossene Fragebögen oder in etwa 2.2% der Stichprobe. Bei gewissen Fragen ist die Rücklaufquote (mit N angegeben) unterschiedlich, was bei der jeweiligen Frage angegeben ist. Es besteht die Option, die Antwort offen zu lassen, daher ist die Anzahl der gegebenen Antworten zwischen den Fragen unterschiedlich.

Der Provida Unternehmerreport ist in männlicher Form verfasst. Die Unternehmerinnen sind gleichermassen angesprochen. Aus Gründen der Leserlichkeit wird auf die weibliche Form verzichtet.

#### Provida Unternehmerreport 2017 nach Branchen



Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 219

# Kontakt/Impressum

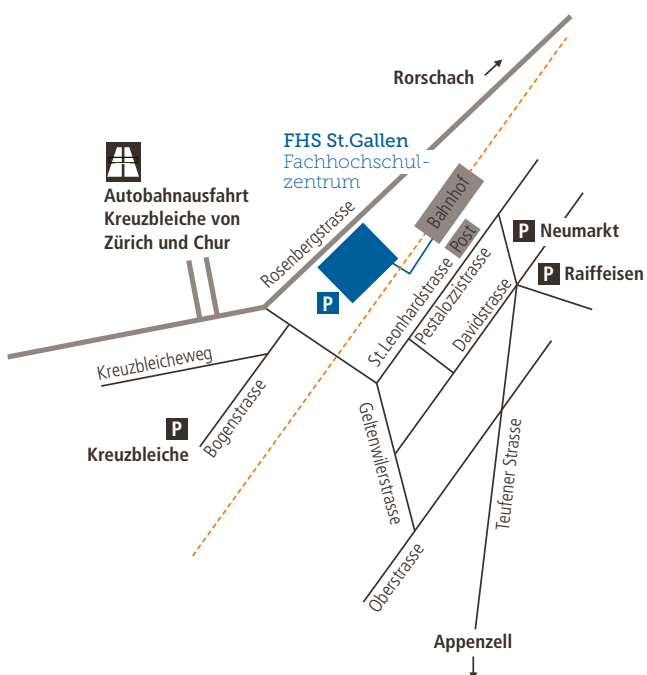
## FHS St.Gallen

Institut für Unternehmensführung IFU-FHS  
Rosenbergstrasse 59, Postfach  
9001 St.Gallen, Switzerland  
Tel. +41 71 226 13 99

[marco.gehrig@fhsg.ch](mailto:marco.gehrig@fhsg.ch)  
[www.fhsg.ch/ifu](http://www.fhsg.ch/ifu)

## Stand

August 2017, Änderungen vorbehalten





FHS St.Gallen  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Institut für Unternehmensführung IFU-FHS  
Rosenbergstrasse 59, Postfach  
9001 St.Gallen, Switzerland  
Tel. +41 71 226 13 80

[ifu@fhsg.ch](mailto:ifu@fhsg.ch)  
[www.fhsg.ch/ifu](http://www.fhsg.ch/ifu)